

## VORTRAGSREIHE ENERGIEWENDE

DGS Sektion Niederbayern



Quelle: Anna Aigner

Dr. Ewald Hottenroth (li.) und Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner (re.) eröffnen die Reisbacher Wintervortragsreihe Energie-wende

**A**uch in diesem Jahr veranstaltet die Reisbacher Energie AG in Kooperation mit der DGS Sektion Niederbayern, der Firma Snow Leopard Projects GmbH und der Katholischen Erwachsenen-Bildung im Landkreis Dingolfing-Landau wieder eine fünfteilige Vortragsreihe, eröffnet wurde sie am 18.10. von Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner und dem Vortrag des EnergieAG Sprechers und DGS-Mitglieds Dr. Ewald Hottenroth. In seinem Vortrag „Unser ökologischer Fußabdruck“ erklärte der Mediziner und Diplom-Chemiker, was CO<sub>2</sub> überhaupt ist, wie es durch Verbrennung oder Zellatmung entsteht und durch Photosynthese wieder abgebaut wird. Anschaulich

vermittelte er dem Publikum dann, was das CO<sub>2</sub> in der Luft mit dem „Treibhauseffekt“ zu tun hat. Anhand von Grafiken und wissenschaftlichen Daten machte er klar: „Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre seit ca. 1900 kann nicht mehr normal sein!“. Abschließend betrachtete Dr. Hottenroth gemeinsam mit dem Publikum den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland und erklärte wie sich der individuelle „ökologische Fußabdruck“ bestimmen lässt.

**ZUR AUTORIN:**

► Anna Aigner

niederbayern@dgs.de

## NACHRUF HELGA FISCHLEIN



terschaft für Solarmobile in der Schweiz. Helga Fischlein hatte dabei einen entscheidenden Anteil.

Hervorzuheben sind ihre Publikationen, wie „... und jeden Tag scheint die Sonne“ – Impulse einer Region für erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung (1994) mit 46 Beispielen und dem Vorwort von Ernst Ullrich von Weizsäcker sowie das Postkartenbuch „Sonnenfänger“ mit attraktiven Motiven aus ganz Deutschland. Darunter auch der „Solaraktive Königsplatz“.

Die von Helga Fischlein organisierten Ausstellungen im Stadtteil Fasanenhof zum Thema Sonnenenergie informierten und zeigten besonders gelungene Anlagen in ihrem Wohnumfeld.

Intensiv befasste sich Helga Fischlein mit der für sie neuen Thematik durch Literaturstudien, z.B. „Die Sonnenzeitung“, Besuch der Intersolar in Freiburg und dem Solar-Symposium im Kloster Banz in Staffelstein. Sie wurde 1995 zur stellvertretenden Vorsitzenden der ASK gewählt. Unter ihrer Mitwirkung konn-

ten wir hochkarätigen Besuch wie Dr. Hermann Scheer mit seinem Werk „Sonnenstrategie“ und Hans Josef Fell (MdB) nach Kassel einladen.

Ebenso gingen von Helga Fischlein Impulse aus zur EXPO 2000 als „externes Projekt“ mitzuwirken und die Bewerbung Kassels zur „Kulturhauptstadt Europas 2010“. Das machte sie so bekannt, dass die Planer des Kasseler Technikmuseums 2005 erfolgreich Helga als Gründungsmitglied des Technikmuseums in Kassel, TMK gewinnen konnten.

Mit Helga Fischlein haben wir einen bescheidenen und im Sinne der Energie-wende engagierten und konstruktiven Menschen verloren, der sich stets im Sinne einer lebendigen und nachhaltigen Gemeinschaft eingesetzt hat. Ihre frischen Ideen werden uns sehr fehlen. Sie ist für uns Vorbild und Ansporn für zukünftiges Handeln.

**ZUM AUTOR:**

► Heino Kirchhof

heino.kirchhof@web.de

**A**nlass für Trauer, Rückblick und Besinnung gibt uns der Tod von Helga Fischlein am 06.05.2018, kurz vor Ihrem 90. Geburtstag.

Helga war Gründungsmitglied der ASK e.V. (Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel) im Jahr 1988, nach unserem Erfolg bei der „Tour de Sol“, der Weltmeis-